

Evang.-Luth. St. Lukas- Gemeinde Augsburg



Gemeindebrief

März 2021 – Juni 2021

St. Lukas – Impressum

Pfarrer: Sabine Troitzsch-Borchardt
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20



Hans Borchardt
hans.borchardt@elkb.de
Tel. 5 699 646-20

Gemeinmediakon: Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15
Sprechzeit nach Vereinbarung
christian.achberger@elkb.de



Pfarramtssekretärin: Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0
Öffnungszeiten des Büros Di. 10:30 - 12:00 Uhr
Mi. + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr
Do. 16:00 - 18:00 Uhr
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



Mesnerin und Hausmeisterin: Eveline Schmidt
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes und Stellvertreter:

Ursula Knab
Tel. 70 21 65
ursula.knab@elkb.de

Daniel Lehmer
Tel. 20 978 774
daniel.lehmer@elkb.de



Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: www.st-lukas-augsburg.de

Redaktion: Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

Bildnachweis: Fotos : privat

Druck: Senser-Druck Augsburg

Konten: **Pfarramt:** IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX nur für Spenden
Gemeindeverein: IBAN DE47 5206 0410 0003 2004 50, BIC GENODEF1EK1

Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de

Von der Sehnsucht nach dem Licht

Seit dem 21.12. geht es aufwärts!

Zunächst fast unmerklich langsam, aber dann in immer größeren Schritten, kommt das Licht zurück. Und ich freue mich auf die Tage, an denen es draußen beim Aufstehen nicht mehr dunkel ist.

Es ist die Zeit um das Osterfest und die Tage bis Pfingsten, die mich jedes Jahr mit Freunde und Glück erfüllen.

Das am Morgen wiederkehrende Licht und die längeren Abende erfüllen mich in jedem Jahr mit Mut und Zuversicht. Es gibt dann vieles zu feiern. Der Ostermorgen mit seiner Glut und der neuen Osterkerze ist dabei der Höhepunkt.

Zuversicht breitet sich aus und vieles wird nach der Winterstarre und der Winterdunkelheit neu beginnen.

Es ist eine tiefe Sehnsucht, die mich seit der Wintersonnenwende ergriffen hat – die Sehnsucht nach Licht und nach Erneuerung.

Wie begehen Sie diese Zeit?

Viele von Ihnen werden in den Gärten sein – die Reste der Winterzeit beseitigen, Platz für Neues schaffen. Ich bin viel in der Garage und bereite die Motorräder vor, auf die Zeit, wenn es wieder mehr nach draußen geht.

Vorbereitungen gehören in diese Zeit des Frühlings und des Frühsommers; auch unsere Kirche – unsere Kirchen verändern sich.

Da sind zunächst die Andachten und Gottesdienste der Fastenzeit und der Karwoche, für mich eine Zeit des mich „Hineinbegebens“ und der Demut, sich die Tage zwischen Palmsonntag und Karsamstag bewusst zu machen und bewusst zu leben, die Kargheit aushalten.

Sehnsucht – Vorbereitung

Gleichzeitig laufen aber auch die Vorbereitungen für den Ostersonntag – wie werden wir die Gottesdienste gestalten, die Kirche und die Häuser schmücken, das Osterfrühstück und den Festtag bedenken und planen.

Eigentlich vollkommen gegensätzlich, die Demut der Karwoche und die Vorbereitungen für die Osterwoche. Aber vielleicht sind ja nur so Kargheit und Finsternis zu ertragen – mit dem Wissen um das kommende Licht.

Sehnsucht – Vorbereitung – Licht

So also fügt es sich zusammen – und nichts darf ausgelassen werden!

Ich bin überzeugt, nur wenn wir diese Schritte durchschreiten, können wir darin Freude finden. Es ist, wie bei so vielem, wenn wir einen Schritt auslassen, ob aus Vergessen, ob aus Ignorieren, dann wird das Gesamte nicht gelingen.

Ohne Sehnsucht kommen wir nicht in die Vorbereitung, ohne diese werden wir das Licht nicht als Neubeginn der Schöpfung für und in uns feiern können.

Dann sind wir endlich bei der österlichen Freude angekommen. Ohne diese Freude macht das alles nämlich so gar keinen Sinn.

„Am Anfang stehen die Beklemmung und die Sehnsucht, und am Ende die Freude“

Darauf laufen die Ostergeschichten in der Bibel hinaus. **„Fürchtet Euch nicht!“**, sagt ein Engel zu den Frauen. Und später sagt es der auferstandene Jesus selbst: **„Fürchtet Euch nicht!“** Es ist die Furchtlosigkeit, die uns zur Freude am Leben befreit!

Sehnsucht – Vorbereitung – Licht – Freude

Wir werden also auch in diesem Jahr diese Schritte gehen können.

Wenn es Ihnen und mir heuer besonders schwerfällt, dann ist auch das so in Ordnung .

Denn es wird auch in diesem Jahr dieser Rhythmus wieder aufs Neue beginnen. Es ist Gott, der uns unsere Zeit lässt, den Weg zu ihm zu finden und zu gehen. Wenn es also im Jahr 2021 für Sie nicht an der Zeit ist, dann darf auch das so sein.

Ich wünsche Ihnen und mir, uns allen, ein fröhliches Osterlachen!

Christian Achberger



KV-Report.....KV-Report...KV-Report

Die ordentlichen Sitzungen des Kirchenvorstandes fanden seit dem letzten Gemeindebrief am 15. Dezember 2020, am 19. Januar und 23. Februar 2021 statt. Wir trafen uns außerdem zu außerordentlichen Sitzungen am 30. Januar und 22. Februar. Wie schon im November wurden alle Treffen aufgrund der Corona-Pandemie nicht-öffentlich als Zoom®-Videokonferenz durchgeführt. Inzwischen haben wir Übung in der Anwendung von Zoom®, treffen uns wo erforderlich während der Sitzungen in „Break-out-sessions“ zur Gruppenarbeit, präsentieren uns gegenseitig Dokumente und erfassen Arbeitsergebnisse in „padlets“, das sind Pinnwände, die gemeinsam erstellt, mit Inhalten jeglicher Art gefüllt und untereinander geteilt werden. Das kann die persönliche Zusammenarbeit nicht vollständig ersetzen, aber wir kommen zu guten und strukturierten Arbeitsergebnissen.

Haushalt

In der Dezembersitzung beschäftigten uns vor allem die Jahresrechnungen 2017 und 2018 sowie die Ergebnisplanung (früher: Haushaltsplanung) 2021. Alles war durch einen beratenden Finanzausschuss unserer Gemeinde sehr gut vorbereitet und konnte zügig beschlossen werden.

Weihnachts- und Ostergottesdienste

Ein weiteres wichtiges Thema war die Planung und Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste, insbesondere derjenigen an Heilig Abend. Zu diesem Zeitpunkt – unmittelbar vor dem erneuten Lockdown – herrschte Unsicherheit über das, was möglich sein könnte. Schon im Herbst hatten wir uns dafür entschieden, mehr Gottesdienste als sonst anzubieten, und diese teilweise auch ins Außengelände zu verlagern, um möglichst vielen Menschen die sichere Teilnahme an einem stimmungsvollen Weihnachtsgottesdienst zu ermöglichen. Nungalt es noch, unter Berücksichtigung der gesetzlichen und landeskirchlichen Vorgaben über die Rahmenbedingungen wie Teilnehmerzahl, Laufwege, ggf. Reservierungen und Verteilung der Dienste zu entscheiden. Im Januar konnten wir auf sehr unterschiedliche, aber durchweg schöne und gemessen an den Umständen gut besuchte Gottesdienste zu Weihnachten zurückblicken. Vielen Dank an alle, die an deren Gestaltung und Durchführung mitgewirkt haben.

Im Februar haben wir die Ostergottesdienste beschlossen. Die Konzeption muss nun wieder an den bis dahin geltenden Vorgaben ausgerichtet werden. Eines ist leider schon klar: Wir werden auch in diesem Jahr nicht gemeinsam frühstücken können.

Besuch von Mitgliedern des Dekanatsausschusses

Gemeinden, die Bedürfnisse der Menschen, die in ihnen leben und die zur Verfügung stehenden Ressourcen ändern sich. So hat sich in den letzten zehn Jahren die Anzahl der Kirchenmitglieder um ca. zehn Prozent reduziert.¹ Kirche ist, wir sind mitten in einem Reformprozess, um diesen Veränderungen Rechnung tragen zu können. Die Frühjahrssynode des Dekanats (ebenfalls als Zoom®-Konferenz), an der Ursula Knab und Ulrike Raunecker als Delegierte von St. Lukas teilnahmen, beschäftigte sich intensiv damit. Ein wichtiger Teil des Reformprozesses sind zudem Besuche von Mitgliedern des Dekanatsausschusses in allen Kirchengemeinden des Dekanats, die in Kürze abgeschlossen sein werden. Die Erfahrungen und Problemstellungen der Gemeinden sollen Grundlage für alle weiteren Entwicklungen und Entscheidungen im Dekanatsausschuss sein.

Für die KV-Sitzung am 23. Februar 2021 hatten sich in diesem Zusammenhang Pfarrer Peter Lukas und Kirchenvorsteherin Eva-Maria Pettinger aus Bobingen angekündigt. Um uns darauf vorzubereiten, fanden wir uns am 30. Januar zu einer vierstündigen Videokonferenz (als Ersatz unserer alljährlichen Rüstzeit) und am 22. Februar bei einer außerordentlichen Sitzung zur Aufbereitung der Ergeb-

nisse zusammen. Vielen Dank an Björn Hauptmeier, der dazu eine hervorragende Präsentation erstellt hat, mit der wir unsere Gemeinde vorstellten. Fast zwei Stunden tauschten wir uns mit Pfarrer Lukas und Frau Pettinger über folgende Fragestellungen aus:

- Welche Bedürfnisse haben die Menschen, die in unserer Gemeinde leben?
- Welchen Auftrag haben wir als evangelische Kirche hier vor Ort?
- Welches sind im Moment die Schwerpunkte unserer Arbeit und welche wollen wir künftig realistisch setzen?
- Mit welchen Diensten und Einrichtungen des Dekanatsbezirks und mit welchen Gemeinden sind wir im Gespräch oder wollen wir ins Gespräch kommen, wo wünschen wir uns Zusammenarbeit und Unterstützung?

Es war ein lebhaftes, interessantes Gespräch auf Augenhöhe, das auf beiden Seiten Impulse setzte. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie natürlich auf dem Laufenden halten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen.

Ulrike Raunecker

¹ Broschüre „...Anfangen, Anfangen, Anfangen! Wie die Landesstellenplanung in Ihrem Dekanatsbezirk gelingen kann“ der ELKB, 1. Auflage 2020 S. 5-6

Abschied von St. Lukas – Interview mit Vikarin Paula Trzebiatowski

Zum 1. März wird Vikarin Paula Trzebiatowski nach zweieinhalb Jahren St. Lukas wieder verlassen. So lange dauert der Vorbereitungsdienst für angehende Pfarrerinnen und Pfarrer in Bayern. Das ist lange genug, um eine Gemeinde näher kennenzulernen, aber auch kurz genug, sich den kritischen Blick von außen zu bewahren.

Frage: *Sie haben als Berufsanfängerin von Anfang an eine bemerkenswerte Leichtigkeit ausgestrahlt. Gab es für Sie in St. Lukas keinen Sprung ins kalte Wasser oder ist uns das bloß nicht aufgefallen?*

Antwort: Das meiste habe ich wirklich intuitiv gemacht und ausprobiert. Aber ich hatte ja immer meine Mentoren Sabine Troitzsch-Bochardt und Hans Borhardt an meiner Seite. Sie haben mir beigebracht, wie man Gottesdienste hält, unterrichtet, Seelsorgegespräche führt und Veranstaltungen organisiert. Beide hatten immer ein offenes Ohr für mich. Das gilt auch für Christian Achberger auf dem weiten Feld der Kinder- und Jugendarbeit; Marlies Hopf und Evelin Schmidt erklärten mir, wie die Gemeinde ganz praktisch funktioniert. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand habe ich mich mit den strukturellen und theologischen Fragen der Gemeinde beschäftigt. Sie alle nahmen mich so wie ich bin. Niemand wollte meinen Charakter und meine Art verbiegen. Dass ich so sein durfte wie ich bin, war für mich ein großes Geschenk.

Frage: *Was waren Ihre ersten Eindrücke*



hier im randstädtisch geprägten Gemeindegebiet mit einer beachtlichen Diaspora im Norden – und woran werden Sie sich voraussichtlich nach vielen Jahren noch erinnern?

Antwort: Mein erster Eindruck war: „Wow, sind die Menschen hier alle herzlich und freundlich!“ Ich wurde einfach mit offenen Armen als neue Mitarbeiterin in der St. Lukas-Kirche empfangen. Das hatte ich so nicht erwartet. Als zweites ist mir die starke Verbundenheit vieler Menschen mit ihrer Kirche aufgefallen. Das hat für mich die St. Lukas-Gemeinde so besonders gemacht. Erinnern werde ich mich ganz bestimmt auch an meine erste Fahrt durch die „Diaspora“. Die ganzen kleinen Orte, die am Anfang

für mich einfach nur zu meinem neuen Gemeindegebiet gehörten, haben sich in den letzten zweieinhalb Jahren zunehmend mit konkreten Menschen und Erlebnissen gefüllt.

Frage: *Die Ausbildung zum Pfarrer bzw. zur Pfarrerin ist aufwändig und langwierig. Auch die Erteilung von Religionsunterricht gehört mit dazu – in der Schule, aber auch im Rahmen der gemeindlichen Konfirmandenarbeit. An welchen religiösen Fragen haben die Kinder und Jugendlichen nach Ihrer Erfahrung das größte Interesse?*

Antwort: Wenn jungen Menschen ein Raum geboten wird, über Gott und ihren Glauben zu reden und dieser Raum für sie geschützt ist, gibt es bei diesen Themen keine große Hemmschwelle mehr. Junge Menschen haben oft eine sehr konkrete Vorstellung davon, was oder wer Gott ist. Oft geht es um Fragen wie „Wie kann ich mit Gott wirklich in Kontakt treten?“ oder „Warum ist die Schlange in der Schöpfungsgeschichte eigentlich böse?“. Das eröffnet viel Raum zum Theologisieren, und die jungen Menschen kommen selbst auf ganz erstaunliche Antworten.

Frage: *Haben Sie sich vor Beginn des Studiums klar gemacht, was über die Theologie hinaus sonst noch zu einer erfolgreichen Gemeindeleitung gehört – Buchführung, Tarifrecht, Mitarbeitergewinnung und -führung, Sicherheitsvorschriften usw.*

Antwort: Ja und nein. In meiner Heimatgemeinde gewann ich während meines FSJs schon einen kleinen Einblick in diese verwaltungstechnische Seite des Pfarrerberufs. Im Vikariat ist

mir dann schnell klar geworden, dass ich mich als Pfarrerin auf diesem Feld ständig fortbilden muss, aber mich auch auf kompetente Gemeindeglieder – vor allem im Kirchenvorstand – verlassen darf.

Frage: *Bei Ihrer ersten Vorstellung im Gemeindebrief vom Oktober 2018 schreiben Sie, dass Sie sich darauf freuen, in St. Lukas etwas vom weltweiten Reichtum des lutherisch geprägten Christentums zu erfahren. Wie haben Sie das gemeint? Hat sich Ihre Erwartung erfüllt?*

Antwort: Hier wohnen so viele unterschiedliche Menschen aus vielen Teilen Deutschlands, Europas und der Welt. Alle bringen ihre eigene Geschichte mit. Es ist mir so richtig bewusst geworden, wenn ich Menschen zum Geburtstag gratuliert habe oder sie an bestimmten Punkten ihres Lebens, wie beispielsweise der Taufe oder der Beerdigung eines Familienmitglieds, begleiten durfte: St. Lukas ist keine Insel. St. Lukas gehört zur weltweiten Gemeinde Jesu Christi.

Frage: *Was hat sich für Sie persönlich geändert in den letzten zweieinhalb Jahren und wie geht es weiter mit Ihnen?*

Antwort: Die größte private Veränderung in den zweieinhalb Jahren war sicherlich, dass mein Mann Fabian und ich in St. Lukas geheiratet haben.

Meinen Dienst als „fertige“ Pfarrerin werde ich in Nairobi antreten – mein Mann wird mich dabei begleiten: Zur Hälfte werde ich auf einer Pfarrstelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Kenia arbeiten. Mit der anderen Hälfte werde ich verantwortlich sein für

die christliche Bildungsarbeit aller lutherischen Kirchen des Landes (in Kenia gibt es ca. 30.000 lutherische Christen in 8 Gemeinden). Meine Hauptaufgabe wird darin bestehen, die Fort- und Weiterbildung für Pfarrer*innen, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche zu organisieren. Ich kann mir das alles im Moment gar nicht so richtig vorstellen. Dazu kommt, dass ich noch eine neue Sprache (Kisuheli) lernen muss. Aber Gespräche mit meinen Vorgängern und die intensive Vorbereitung durch Mission EineWelt geben mir die Sicherheit, meinen zukünftigen Job auszufüllen. Außerdem habe ich die

tiefe Gewissheit, dass Gott mich führt und auch in Afrika an meiner Seite ist. Zum Schluss möchte ich ein großes Dankeschön aussprechen: An alle Menschen, denen ich in der Gemeinde begegnet bin – im Großen und im Kleinen. Sie alle haben mich enorm bereichert und weitergebracht. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Zeit in St. Lukas wird immer in meinem Herzen bleiben.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!

Die Fragen stellte Thomas Schäfer



Abschied von Paula Trzebiatowski und ihrem Mann Fabian

2 ½ Jahre sind keine lange Zeit – aber wie schnell sie vergehen würden, das haben wir uns im September 2018, als das Vikariat von Paula Trzebiatowski, begann, nicht vorstellen können.

Lange zurück liegen die ersten Schritte in den Dienst einer Pfarrerin; denn nach der immer notwendigen und alles andere als leichten Schnupper- und Eingewöhnungsphase ging es Schlag auf Schlag und immer schneller. Und schließlich war aus der „Auszubildenden“ auch im Gemeindebereich die „Kollegin“ geworden, die sich auch bei Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und im Konfirmandenunterricht wie zuvor schon in der Schule „wie der Fisch im Wasser“ bewegte.

Corona hat dann Etliches, was sie so gut ins Laufen gebracht hat – wie den Leselektorendienst von Grundschulkindern – oder die Mitarbeit von Jugendlichen in Gottesdiensten entweder auf Eis gelegt oder zumindest sehr behindert. Auch die ihr so wichtige und liebe Konfi- und Jugendarbeit wurde ja mit in den Lockdown geschickt. Doch wie sie dann den Kontakt zu den Schüler*innen aufgenommen und gestaltet hat und in ihren Gottesdiensten und überall dort, wo es eben doch noch ging, die herzerfrischende Freundlichkeit und Lebendigkeit des Evangeliums ausgestrahlt und weitergegeben hat, das hat uns allen gut getan. Und das weihnachtliche Krippenspiel der Jugend unter ihrer Leitung wird

allen, die dabei waren, noch lange in Erinnerung bleiben. Dafür sagen wir von Herzen DANKE!

Nun geht Pfarrerin Trzebiatowski zusammen mit ihrem Mann Fabian nach Nairobi in Kenia. Wir sind ganz sicher, dass sie dort eine gute Arbeit machen wird - das haben ihr beim virtuellen Abschied von der 7. Klasse am Maria-Ward-Gymnasium die Schüler*innen in bewegender Weise rückgespiegelt, beim Abschied aus St. Lukas am 7. Februar die Gottesdienstbesucher, und beim Jugendgottesdienst am 28. Februar die 30 Jugendmitarbeiter*innen unserer Gemeinde.

Bleibt uns nur, mit Wehmut – denn auch dieses Vikariat hat uns viel Freude gemacht – von Herzen „Lebt wohl!“ und „Gott befohlen!“ zu sagen.

Wir hoffen auf regelmäßige Berichte aus Nairobi, sind wir doch dank des AK Tansania und des Kirchenchores eine Gemeinde, die schon lange einen Faible für Afrika hat!

Möge Gott, der Eure Wege für eine Zeit lang segensreich hierher nach St. Lukas geführt hat, sie auch in Zukunft für andere und für Euch zum Segen werden lassen!

*Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt
und Pfr. Hans Borchardt*

Die Jugend St. Lukas verabschiedet sich von Vikarin Paula Trzebiatowski

In einem Abendgottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl verabschiedeten sich 31 Jugendleiter*innen von Paula und ihrem Mann Fabian!

Im Wissen, dass Gott uns in jeder Veränderung begleitet, bedankten wir uns bei Paula und segneten sie für die kommenden Aufgaben.

Christian Achberger



Kirchliche Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Netz

Die Corona-Pandemie ist für die Kirchen eine große Herausforderung. Das sonntägliche Abhalten von Gottesdiensten in den Kirchen ist nur noch eingeschränkt möglich, und das Gemeindeleben bis hin zur Konfirmandenarbeit ist nahezu zum Erliegen gekommen.

Den Medien Fernsehen, Rundfunk und Netz kommt vor diesem Hintergrund mehr Bedeutung zu als bisher. Sie werden zunehmend nachgefragt und auch geschätzt. Das gilt besonders für die **sonntäglichen Fernsehgottesdienste** und einschlägigen Hörfunksendungen.

So überträgt das **ZDF** jeden Sonntag um 09:30 Uhr im Wechsel evangelische und katholische Gottesdienste live im Fernsehen (vgl. www.zdf.fernsehgottesdienst.de).

Das gilt auch im Rahmen der ARD für den **Bayerischen Rundfunk (BR 3)** (vgl. <https://www.evangelisch-im-br.de/>), z. B.:

02.04. (10-11 Uhr Karfreitag – aus Kempten)

03.04. (22-23 Uhr Osternacht – aus Landshut)

24.05. (10-11 Uhr Pfingstmontag - vom Hesselberg)

In den öffentlich-rechtlichen **Sendern des Hörfunks** gibt es regelmäßige **gottesdienstliche Angebote**, so auch im BR-Hörfunk (Bayern 1) Evang. Morgenfeiern jeweils 10:30-11 Uhr (EvM) und Evang. Hörfunkgottesdienste 10-11 Uhr (EvHG):

So, 28.03. (EvM) - 04.04. (EvHG) - 11.04. (EvM) - 18.04. (EvM) - 25.04. (EvM) - 02.05. (EvM) - 09.05. (EvM) - 13.05. (EvM) - 30.05. (EvM) - 06.06. (EvM) - 13.06. (EvM) - 20.06. (EvM) - 27.06. (EvM)

Interessante kirchenmusikalische Angebote im BR-Hörfunk (Bayern 4): Sonntags jeweils um 7:05 Uhr „Laudate Dominum“ und um 9 Uhr „Die Bachkantate“

Kirchliche Links:

Unsere St. Lukas-Gemeinde: www.st-lukas-augsburg.de

Hier finden Sie neben aktuellen und wichtigen Informationen aus der Gemeinde und für die Gemeinde die Predigten der letzten Zeit zum Herunterladen und Nachlesen sowie zum Nachhören – ein Service, der immer mehr Interesse findet.

Kirche für Kinder und Familien im Internet:

Eine spannende Internet-Seite für Kinder findet Ihr unter www.kirche-entdecken.de

Kira, die Kirchenelster, lädt Euch ein zum Entdecken und Forschen, zum Spielen und Basteln, zum Video gucken und Surfen...



Und Gottesdienste für Kinder und Familien zum Anschauen und Mitfeiern findet Ihr unter <https://www.godlyplay.de/index.php/ueber-uns/nachrichten/315-godly-play-geschichten-ostern-online>

Im Jahr 2020 hat die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Michael in Leipzig eine Reihe von sehr anregenden Videogottesdiensten für Kinder und Familien für die Passions- und Osterzeit aufgenommen, beginnend mit dem Sonntag Lätare, dem 23.03.2020. Diese Gottesdienste können auch in diesem Jahr gut mitgefeiert werden. Zur Orientierung: Der Sonntag Lätare wurde heuer schon am 14.03.3021 gefeiert.

Weitere hilfreiche Links vom **Kindergottesdienstverband der EKD** „Kirche mit Kindern“: <https://kindergottesdienst-ekd.de/kirche-mit-kindern-zu-hause/> (Anregungen und Tipps); www.kindergottesdienst-ekd.de/kirche-mit-kindern-digital/ (YouTube-Kanal der „Kirche mit Kindern“)

Unser Dekanat Augsburg: www.augsburg-evangelisch.de

Hier finden Sie eine Fülle an kirchlichen Informationen aus der Region, aber auch viele grundsätzliche Materialien zum Thema „Glaube und Spiritualität“. Interessant sind die **zahlreichen digitalen Angebote** zu früheren und aktuellen Veranstaltungen z. B. im Evang. Forum Annahof und gottesdienstliche Angebote verschiedener Gemeinden im Dekanat.



Unsere Evangelische Landeskirche: www.bayern-evangelisch.de

Auf dieser Website werden vor allem die großen, überregionalen evangelisch-kirchlichen Themen behandelt, insbesondere die Grundfragen des christlichen Glaubens, aber auch aktuelle Themen wie der Weltgebetstag, die Fastenaktion der evang. Kirche, Missbrauch-Prävention usw. Für theologisch Interessierte gibt es unter der Rubrik „Glauben“ eine umfassende Bibelkunde „Bibel und Bekenntnis“.

EKD – Evangelische Kirche in Deutschland: www.ekd.de

Die evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss von 20 weitgehend selbstständigen lutherischen, reformierten und unierten Landeskirchen in Deutschland. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen weichen die Grenzen von Landeskirchen und Bundesländern zum Teil erheblich voneinander ab. Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist seit 2014 auch Vorsitzender des Rats der EKD und damit höchster Repräsentant der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Wer kirchenpolitisch interessiert ist, wird auf diesen Seiten am ehesten fündig.

Thomas Schäfer und Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt

Weil uns besonders wichtig ist, dass Sie um diese Angebote wissen, drucken wir den folgenden Artikel aus dem Dezember-Gemeindebrief hier noch einmal ab:

Abendmahl und Besuche – entbehrlich – oder immer stärker entbehrt?

Sehnen Sie sich auch danach, einfach mal wieder zum Abendmahl gehen zu können? Hier dafür einige Hinweise: Seit einiger Zeit schon feiern wir in St. Lukas wieder ungefähr alle 14 Tage Abendmahl, mit höchstens 10 Teilnehmenden und mit Einzelgläsern und -schälchen. Dabei achten wir sehr darauf, dass bei dieser Gelegenheit keine Ansteckungsgefahr entstehen kann. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Aber vielleicht ist Ihnen das dennoch noch zu gefährlich? Das verstehen wir gut. Oder es ist Ihnen zu riskant, dass es vielleicht zu viele würden? (War bislang noch selten der Fall, kann aber vorkommen).

Darum bieten wir eine weitere Möglichkeit an, das Abendmahl zu empfangen: die Feier des Abendmahls allein oder einer kleinen als Haushalt zusammengehörigen Gruppe irgendwann werktags in der Kirche. Wir haben inzwischen sehr gute Erfahrungen damit gemacht! Der Termin dazu kann frei vereinbart werden.

Und: besuchen die Pfarrer mich auch in Corona – Zeiten?

Natürlich kommen wir, wenn Sie das wünschen und uns mitteilen, auch in Corona-Zeiten zu Ihnen ins Haus. Allerdings besuchen wir Sie z.Zt. nicht

ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis und entsprechende Schutzmaßnahmen für Sie und für uns. Darum haben wir Geburtstagsbesuche z.Zt. dort, wo wir die Telefonnummern herausfinden konnten, durch Anrufe ersetzt und nachgefragt, ob ein Besuch gewünscht wird. Selbstverständlich dürfen Sie uns auch gerne anrufen und uns mitteilen, dass Sie sich über einen Besuch freuen würden.

Und natürlich bieten wir auch an, mit Ihnen und mit allen, die mit Ihnen in häuslicher Gemeinschaft leben, in Ihren vier Wänden ein Hausabendmahl zu feiern. Trauen Sie sich! Das Abendmahl soll niemand längere Zeit entbehren müssen!

Ihre Pfarrer





„Licht im Dunkeln“ – Ihre Geschichten zur Adventsaktion

Eine Kerze und einen Stift mit der Aufschrift „Licht im Dunkeln“ haben Sie zum ersten Advent bei Ihrem Weihnachtsgemeindebrief gefunden – und die Einladung, wenn Sie mögen, Ihre Geschichte dazu aufzuschreiben. Drei ganz unterschiedliche Geschichten wurden uns zugesandt, die wir hier abdrucken:

allen Verfassern herzlichen Dank!



Meine Zweitklasskinder und ich hatten vor der Coronapandemie oft (nicht immer tonsicher, aber dafür umso lauter und freudiger!) zusammen gesungen. Im Juli 2020 sahen die Kinder nur noch eine Hälfte ihrer Klasse, sie vermissten Freunde und waren wirklich tapfer. Singen durften wir schon lange nicht mehr zusammen, die Aerosole... Nach wochenlangem Homeschooling saßen wir mit anderen Grundschulkindern der Firnhaberschule (an der ich inzwischen eine 1. Klasse unterrichte) und mit viel Abstand in der Kirche. Wir feierten den ökumenischen Abschlussgottesdienst zum Schuljahresende. Als besonderer Moment bleibt mir in Erinnerung, wie viele Kinder während der Musik strahlten. Immer wieder schaute ein anderes verstoßen zu mir oder lächelte mich und andere Kinder trotz aller Corona-Sorgen dankbar und glücklich an. Ganz ohne zu singen, wurde der Sicherheits-Abstand zwischen uns gefühlt sehr klein, als wir die Texte der Lieder nur stumm im Kopf mittedachten und dazu schweigend passende Bewegungen machten, während allein die Orgel zu hören war.

Oft empfinde ich mein Leben als schwer, grau bis dunkelschwarz. Manchmal rettet mich nur die Erfahrung, dass morgen auch noch ein Tag ist.

Ich muss nur „heute“ durchhalten. Meine Schwester sagte mir einmal bei einem Besuch:

„Weißt du, wenn ich ganz im Dreck liege und nicht rechts und links schauen kann, ist da jemand (Jesus) neben mir. Er sagt nicht: Ich helfe dir raus aus dem Dreck. Nein, er legt sich neben mich!“

Daran denke ich immer wieder. Und dies tröstet mich, weil ich weiß, da ist ein Mensch, dem geht es auch oft so wie mir und bisher hält es meine Schwester irgendwie aus.

Wir sitzen nachmittags am Tisch und essen zusammen Weihnachtsplätzchen. Unsere 3jährige Tochter isst genüsslich ein Schokopätzchen und sagt dann: „Wenn Jesus in mir lebt, dann freut er sich sehr darüber, dass ich gerade Schokolade esse.“ Und dabei strahlt sie über das ganze Gesicht, streicht sich zufrieden über den Bauch und ist fröhlich, dass sie Jesus gerade etwas Gutes getan hat.

Carolyn Sauer

Ihre Kirchengemeinde St. Lukas sagt von Herzen

DANKE

Viele von Ihnen haben in den vergangenen Monaten des völligen oder teilweisen Lockdown die unterschiedlichsten Zwecke unseres Gemeindelebens, den Unterhalt unserer Gebäude ebenso wie auch diakonische und gemeindliche Projekte bayern-, deutschland- und weltweit finanziell kräftig unterstützt

- es tut gut, nicht vergessen zu sein – und:

Ihre Hilfe kommt an!

.....

Brot „Brot für die Welt“ bittet um Ihre
für die Welt **Hilfe -**

- unter diesem Motto hatten wir in der Advents- und Weihnachtszeit über die Schaukästen darüber informiert, dass der Hilfsorganisation über den Wegfall der großen Weihnatskollekten wichtige Einnahmen wegbrechen, und um vermehrte Unterstützung für Brot für die Welt durch die Tütensammlung und direkte Spenden gebeten.

Der Erfolg war großartig: **2.923 € kamen zusammen, das waren nur ca. 570 € weniger als im vergangenen Jahr!**

**Allen, die dazu beigetragen haben:
GANZ HERZLICHEN DANK**

Konfirmationen 2021 im Corona-Stil

Eigentlich hätten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ja schon vor einem Jahr eingesegnet werden sollen – aber das war wegen des ersten und damals vollständigen Lock-Downs nicht möglich.

Inzwischen sind wir „corona-erprobt“, was das Feiern von Gottesdiensten angeht; auch Taufen haben schon etliche in der Corona-Zeit stattgefunden. Nun sollen die Konfirmationen von 2020 nachgeholt werden:

Am **18. und 25. April**, jeweils um **9:30 Uhr und 11:30 Uhr** werden je 5 Konfirmandinnen/Konfirmanden, die 2019 mit der Konfirmandenzeit begonnen haben, eingesegnet.

Am Vorabend feiern wir Gottesdienst mit Beichte und – ausnahmsweise wegen Corona – auch Abendmahl; die Familien können am Sonntag nur in deutlich begrenzter Zahl dabei sein.

Auch was wir sonst immer getan haben: Die Sonntags-Gottesdienst-Gemeinde zu bitten, dass sie kommt und deutlich macht: die Konfirmation erfolgt in die Gemeinde hinein, muss heuer anders erfolgen: Mitglieder des Kirchenvorstands und Mitarbeiter*innen der Jugend, die die Konfirmanden und Konfirmandinnen durch die Konfi-Zeit begleitet haben, werden die „Gemeinde“ bilden.

Was wir aber alle bitten: Betet/Beten Sie für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden an diesen Sonntag – vielleicht einfach nur ein eigenes Vaterunser, bei dem Sie an die jungen Leute besonders denken!

Damit wenigstens am 18.4. aber auch ein allgemein öffentlicher Gottesdienst stattfindet, wird dieser am Abend um 18:00 Uhr in St. Lukas gefeiert. Am 25.4. ist Abendgottesdienst für alle bis dahin Konfirmierten.

Pfr. Hans Borchardt

Konfirmation 18.4.2021

Franz Bülow
Nele Fackelmann
Noah Jakob
Jasmin Krüger
Bianca Liebhardt
Patrick Pfänder
Jurek Pich
Nelli Schmalz
Lukas Schmidt
Lena Zolleis

Konfirmation 25.04.2021

Jannik Balthes
Nico Horvath
Felix Kigle
Viktor Kuhn
Viola Litau
Jonas Malleier
Katharina Reifeld
Moritz Schlipf
Leni Schweiger

Manchmal finde ich alles zum Heulen



Ihr kennt das Gefühl – alles geht schief!
Und plötzlich bin ich kein Held mehr, sondern es ist mir zum Heulen. Dann brauchen wir ganz dringend einen Freund an unserer Seite. Das hat Petrus auch erlebt, als er soviel Angst hatte, und er nicht zu Jesus halten konnte.

Familiengottesdienst zur Osternacht am 03.04., um 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Lukas

Bitte meldet Euch bitte unbedingt an:
im Pfarramt: 0821/56996460 oder
per Mail christian.achberger@elkb.de



Ostern in der Tüte



Noch hoffen wir, in diesem Jahr die Ostergottesdienste wie geplant feiern zu können – aber für alle, die daran, aus welchen Gründen auch immer, nicht teilnehmen können oder möchten, haben wir uns etwas ausgedacht:

Ab Palmsonntag, dem 28. März, können Sie sich in der Kirche ein „Ostern in der Tüte“ abholen.

Dahinter verbirgt sich: eine Tüte mit einer Osterkerze, einer Broschüre mit Anregungen, Liedern, Gebeten und Geschichten für eine Osterfeier zu Hause und etwas Österliches für den Magen.

Die Kirche ist sonntags wie werktags tagsüber offen. Wir bitten zunächst nur eine Tüte je Haushalt mitzunehmen – sollten Ostern nach den Gottesdiensten noch Tüten übrig sein, können natürlich weitere mitgenommen werden.

Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt

Ökumenischer Pfingstmontag auf dem Müllberg

Wir hoffen, dass wir heuer am Pfingstmontag, den 24. Mai, um 10:30 Uhr wieder einen gemeinsamen Freiluftgottesdienst feiern können. Als Ort ist der Müllberg vorgesehen.

Haupt- und Ehrenamtliche aus St. Lukas, St. Franziskus und Christkönig bereiten gemeinsam vor – und alle drei Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Bitte nehmen Sie sich etwas zu Trinken mit: Wegen Corona ist das Austeilen von Wasserbechern nicht geschickt

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst voraussichtlich in Christkönig statt, solange er überhaupt erlaubt ist.

Ob man sich zu diesem Gottesdienst anmelden muss oder nicht, bitten wir, zeitnah in den Schaukästen der Gemeinden nachzusehen oder bei den Pfarrämtern zu erfragen.

Taufgottesdienste im Corona-Stil

Ja, das geht! Auch unter harten Lockdown-Regelungen für Gottesdienste haben wir schöne Taufgottesdienste gefeiert und tun es gerne weiterhin. Schwieriger ist vermutlich noch eine Weile, die anschließende Familienfeier zu organisieren – aber wenn es jetzt draußen wieder wärmer wird, geht auch da mehr als im Winter. Im Gottesdienst jedenfalls können wir alle Corona-Regeln einhalten. Für die Anmeldung – aber auch für Rückfragen – nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (s. S. 2).

Zum zweiten Mal: Kein Fest unterm Baum ...

Dass wir Ende Juni schon wieder so zusammen sein dürfen, wie es zum Feiern nun mal gehört, ist derzeit leider nicht zu sehen.

Deshalb waren sich Pfarrer, Diakon und Kirchenvorstand einig, dass es keinen Sinn macht, ein Fest vorzubereiten, das sehr wahrscheinlich nicht stattfinden kann.

Wir hoffen, dass im Sommer genauer abzuschätzen ist, wie sehr uns Corona im Herbst noch beschäftigen wird – oder wie wenig: Worauf wir alle weiter hoffen!

Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt



DIE RICHTIGE WAHL

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern

www.instagram.com/bayernevangalisch | #wasrelpaedssomachen



Schwanger – und jetzt?

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen u.a.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrsammlung vom 15. bis 21. März 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zur Schwangerschafts(konflikt)beratung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, simon@diakonie-bayern.de

Spenden können im Pfarramt abgegeben, in die Spendenbox in der Kirche eingeworfen oder direkt an die Diakonie überwiesen werden. Bitte keine Einzelspenden an unser Pfarramt überweisen - dabei entstehen unnötige Unkosten!

Inhalt

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	
KV-Report	5
Aus unserer Gemeinde	
Abschied von Vikarin Paula Trzebiatowski	7
Abendmahl und Besuche	14
„Licht im Dunkeln“ – Ihre Lichtgeschichten	15
Dank für Ihre Spenden	16
Kirchliche Angebote in Fernsehen, Rundfunk und Netz	
Übersicht über kirchliche Angebote	12
Kinder und Jugend	
Konfirmationen 2021	17
Besondere Gottesdienste	
Familiengottesdienst zur Osternacht	18
Ostern in der Tüte	18
Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst	19
Taufgottesdienste	19
Fest unterm Baum	19
Aus Dekanat und Landeskirche	
Beruf Religionspädagoge/-pädagogin	19
Frühjahrssammlung der Diakonie	19
Termine Diaspora und Taufgottesdienste, Bibelabende	23
Gottesdienste in St. Lukas	24

Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte Juni 2021

Redaktionsschluss ist der 21.05.2021

Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 16.06.2021

Gottesdienste in der Diaspora

Kath. Pfarrkirche Affing

<i>Karfreitag</i>	02.04.21	11:15	Gottesdienst m. Abendmahl	(Borchardt)
<i>Pfingstsonntag</i>	14.02.21	11:15	Gottesdienst m. Abendmahl	(Borchardt)

Kath. Pfarrkirche Rebling

<i>Ostermontag</i>	05.04.21	11:15	Gottesdienst m. Abendmahl	(Troitzsch-Borchardt)
So.	12.06.21	11:15	Gottesdienst	(Borchardt)

Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Weil wir für Tauffeiern derzeit dieselben Regelungen einhalten müssen wie für andere Gottesdienste, können wir keine Taufgottesdienste für mehrere Familien anbieten.

Natürlich können Sie Ihr Kind auch in diesen Zeiten taufen lassen - in einem eigenen Gottesdienst mit Ihren Familien und Freunden. Sprechen Sie uns bitte direkt an – wir suchen dann gemeinsam einen Termin für die Taufe und klären, welche Regelungen aktuell Gültigkeit haben!

Pfarrer Hans Borchardt und Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt,
Tel. 0821 / 569 9646 20

Bibelabende

Im Frühjahr/Sommer hoffen wir sehr, unsere
Bibelabende fortsetzen zu können:



Wir treffen uns jeweils Dienstag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus St. Lukas mit Pfrn. Sabine Troitzsch-Borchardt und in Affing bei Familie Renz, Annastr. 8, 86444 Affing-Haunswies mit Pfr. Hans Borchardt

04.05./08.06./06.07.

Bitte erkundigen Sie sich zeitnah, ob die Bibelabende stattfinden können oder nicht.

Gottesdienste in St. Lukas

So.	28.03.21	9:30	Gottesdienst	Knab
<i>Gründonnerstag</i>	01.04.21	19:00	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
<i>Karfreitag</i>	02.04.21	9:30	Gottesdienst mit Beichte; im Anschluss Abendmahl	Borchardt
<i>Karsamstag</i>	03.04.21	19:00	Familiengottesdienst zur Osternacht im Gemeindehaus	Achberger/Team
<i>Ostersonntag</i>	04.04.21	5:30	Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl	Borchardt und Team
		10:00	Festgottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
<i>Ostermontag</i>	05.04.21		kein Gottesdienst; Einladung um 11:15 nach Rehling	Troitzsch-Borchardt
So.	11.04.21	9:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
Sa.	17.04.21	18:00	Vorabendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Borchardt/Achberger
So.	18.04.21	9:30	Konfirmation I	Borchardt/Achberger
		11:30	Konfirmation I	Borchardt/Achberger
		18:00	Gottesdienst für die ganze Gemeinde	N.N.
Sa.	24.04.21	18:00	Vorabendgottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Borchardt/Achberger
So.	25.04.21	9:30	Konfirmation II	Borchardt/Achberger
		11:00	Konfirmation II	Borchardt/Achberger
		18:00	Abendgottesdienst nach der Konfirmation	Achberger/Team
So.	02.05.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Prockl
So.	09.05.21	9:30	Gottesdienst; Einführung der neuen Konfirmanden	Borchardt/Achberger
<i>Christi Himmelfahrt</i>				
	13.05.21	9:30	Gottesdienst	Knab/Team
So.	16.05.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
<i>Pfingstsonntag</i>	23.05.21	9:30	Gottesdienst	Borchardt
<i>Pfingstmontag</i>	24.05.21	10:30	Ökumenischer Gottesdienst - hoffentlich auf dem Müllberg	Troitzsch-Borchardt
So.	30.05.21	9:30	Gottesdienst	Heß-Buchmann
So.	06.06.21	9:30	Gottesdienst	Prockl
So.	13.06.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Borchardt
So.	20.06.21	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
So.	27.06.21	9:30	Gottesdienst; im Anschluss Abendmahl	Borchardt

Karwoche und Ostern 2021 in St. Lukas

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern:

Gründonnerstag,	1. April, 19:00 Uhr*) Gottesdienst, im Anschluss Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
Karfreitag,	2. April, 9:30 Uhr*) mit Beichte, im Anschluss Abendmahl 11:15 Uhr Gottesdienst in der Kath. Kirche Affing	Borchardt Borchardt
Karsamstag,	3. April, 19:00 Uhr*) Familiengottesdienst zur Osternacht im Gemeindehaus	Achberger/Team
Ostersonntag,	4. April, 5:30 Uhr*) Feier der Osternacht mit Abendmahl 10:00 Uhr*) Gottesdienst, im Anschluss Abendmahl	Borchardt/Team Troitzsch-Borchardt
Ostermontag,	5. April, 11:15 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche Rehling	Troitzsch- Borchardt

Bitte beachten Sie:

*) Für den Gottesdienst in St. Lukas am Karfreitag, die Familienosternacht am Karsamstag, die Osternacht und den Ostergottesdienst um 10:00 Uhr bitten wir um Anmeldung bis zum 1. April mittags! Wer sicher am Abendmahl teilnehmen können möchte, melde sich bitte auch dafür an.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern – einige Hinweise:

In allen Gottesdiensten muss eine FFP2-Maske getragen und der Abstand von 1,5m zwischen Menschen aus 2 Haushalten eingehalten werden.

Als Gemeinde singen dürfen wir leider immer noch nicht, haben aber Sänger*innen oder Musiker*innen in etlichen der Gottesdienste.

Max. 40-50 Plätze können in der Kirche nach der Abstandsregel besetzt werden – für welche Gottesdienste und welche Abendmahlfesteirungen wir Sie bitten, sich anzumelden, sehen Sie oben.

Die Osternacht beginnt nicht wie üblich am Osterfeuer, das heuer auf dem Weg zur Kirche entzündet wird, sondern gleich in der Kirche. Leider kann auch das Osterfrühstück nicht stattfinden – aber jede/jeder wird etwas Nahrhaftes mit heimnehmen können!

Abendmahl feiern wir i.d.R. im Anschluss an alle Gottesdienste mit jeweils max. 10 Personen, an Gründonnerstag mit Wein, ansonsten mit Traubensaft. In der Osternacht feiern wir Abendmahl im Gottesdienst.

Osternacht am Ostersonntag, den 4. April, ab 5:30 Uhr

**„Wir machen sie“ – „wir machen sie nicht“ –
„wir machen sie!“**

Sie – das ist die Osternacht 2021.

Auch wenn wir uns nicht in aller Frühe um ein Feuer versammeln dürfen – **es wird ein Osterfeuer geben.**

Auch wenn wir nicht singen dürfen – **es wird Gesang zu hören sein.**

Auch wenn wir das **Osterlicht** nicht von einem zum anderen geben dürfen: **Es wird alle erreichen.**

Auch wenn wir nicht wie üblich Abendmahl feiern dürfen – **es wird ein Abendmahl geben, an dem jede/jeder teilnehmen kann.**

Auch wenn wir kein Osterfrühstück miteinander teilen können: **Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin an der Osternacht wird etwas Nahrhaftes mit nach Hause nehmen.**

Und es wird – wie immer in der Osternacht – der Weg vom Dunkel ins Licht sein, den wir gemeinsam erleben werden.

Weil die Zahl der Teilnehmenden begrenzt ist, bitten wir dringend um Anmeldung im Pfarramt bis zum **1. April mittags** (per Telefon oder Mail: 5699646-0 oder pfarramt.stlukas@elkb.de).

Pfr. Hans Borchardt und das Osternacht-Team